

Titanic

Von abgemeldet

Kapitel 6: Erkenntnis

Da bin ich wieder^^ Bin überglücklich dass ihr zufrieden seid. In diesem Teil muss Kai arg kämpfen, damit er mit Ray glücklich werden kann. Denn er muss Ray erst klar machen was los ist^^

Aber genug geredet. Lest es selber!!!!

"..." reden

'...' denken

(...) meine Kommentare

3.....2.....1.....0: Los gehts!!

Kapitel 6: Erkenntnis

Beide schlossen die Augen, als sich ihre Lippen trafen. Sie verloren sich in diesem Kuss, spürten die Wärme des fremden Körpers. Langsam lösten sie sich wieder von einander. Sie schauten sich in die Augen. Als ihnen bewusst wurde, was sie gerade getan hatten, ließen sie schlagartig von einander ab. Ray wich ein paar Schritte zurück. "Ich glaube, ich muss jetzt gehen.", verwirrt ging er los Richtung Kabine, ließ Kai allein zurück am Deck.

Verdattert stand Kai noch eine Ewigkeit da. Was zum Teufel hatte ihn geritten, dass er Ray geküsst hatte? Er wusste es nicht. Er wusste nur dass der Kuss wunderschön war. Rays Lippen waren wie Sahne, sein Körper warm und der Kuss von Rays Seite aus schüchtern. Er wusste nicht was Ray jetzt von ihm dachte, ob er ihn je wiedersehen wollte, er wusste nur dass er den Jungen braucht. Er musste ihn wiederhaben, koste es was es wolle!!

Ray betrat seine Kabine, immer noch spürte er die weichen Lippen von Kai. Gedankenverloren strich er sich mit den Fingern über seine Lippen. "Wo warst du?" Erschrocken drehte er sich um. "Ich.....ich...ich war auf dem Deck." 'Und habe einen Jungen geküsst!!' "Solange?" "Ich habe mit Kai geredet." "Ach so. Übrigens ich finde ihn nett^^ Schlaf gut Ray." "Schlaf du auch gut Mariah." 'Wie soll ich denn bitte schön schlafen??' Langsam zog er sich um und ging ins Bett. Er kuschelte sich tief in seine Decke, die Nächte waren doch etwas kühl. Er lag bis 2 Uhr morgens wach und dachte über sich und Kai und den Kuss nach. Er war schön gewesen. Es hatte sich irgendwie

richtig angefühlt. In Kais Armen hatte er sich beschützt und geborgen gefühlt. Konnte es also falsch sein? Irgendwann überkam ihn die Müdigkeit und er schlief ein.

"Naja und dann...." "Was dann?" "Dann habe ich ihn geküsst." "DU HAST WAS????!!!" Erschrocken schaute Kai sich um. "Mensch sei leise, das muss ja nun nicht wirklich jeder mitkriegen!!" Kai hatte die ganze Nacht noch gegrübelt. Nun war er sich über seine Gefühle für Ray vollkommen im klaren. Er hatte sich in ihn verliebt. Und dem einzigen dem er dass anvertrauen konnte, war sein Kumpel Tyson. "Das war die schlimmste Nacht meines Lebens. Ich mein.....ich habe mich schließlich auch noch nie in einen Jungen verliebt...." "Was willst du denn jetzt tun??" "Ich weiß es nicht. Erst mal muss ich schauen ob er überhaupt noch mit mir reden will...." "Wenn nicht kämpfe um ihn." "Hab ich schon mal jemals kampflos aufgegeben?" "Nein." Beide schwiegen eine Weile. "Wie fühlt sich das an?" "Was?" "In einen Jungen verliebt zu sein." "Wie bei einem Mädchen. Die gleichen Schmetterlinge im Bauch. Die Knie Zittern. Die Stimme versagt. Du möchtest immer bei ihm sein." "Aha." "Wieso??" "Aaaacchhhh.....nur so." "Hats dich auch erwischt?" "...." "Komm schon ich habe es dir auch erzählt." "Vielleicht." "Wer denn?" "Max." "Hätte ich wissen müssen. Du hattest bisher immer nur blonde Freundinnen." "Irgendein Problem damit??" Tyson schaute leicht verärgert. "Nein. Entschuldige, so war das nicht gemeint. Was hast du denn jetzt vor?" "Keine Ahnung. Schau mal. Da hinten ist doch Ray, oder?" Kai schaute sich um. "Ja das ist er. Entschuldigt du mich?" Doch bevor Tyson antworten konnte, war er schon längst weg. Tyson blieb lächelnd stehen. Kai schien es wirklich erwischt zu haben. Er drehte sich um und ging los Max suchen. Schlieslich musste doch mal die Lage gecheckt werden, vielleicht hatte er ja schon längst ne Freundin?

Ray hatte mit seinen Eltern und Mariah Mister Andrews wieder getroffen, der sie nun über das Schiff führte und einiges dabei erklärte. "Entschuldigen sie mal." "Ja Ray?" "Ich habe das mal mit den Booten nachgerechnet. Mir scheint als gäbe es nicht genügend Rettungsboote für alle Pasagiere." Ray schaute Andrews durchdringend an. "Nun, du hast recht. Als ich das Thema besprochen wurde meinten einige, bei genügend Rettungsbooten wäre das Deck zu voll gestellt. Außerdem ist die Titanic ein Rettungsboot selber." "Zweifellos. Dieses Schiff kann selbst der liebe Gott persönlich nicht versenken.", meldete sich Rays Vater zu Wort. (Irgendwie sagt seine Mutter nie was, kann das sein?? -.-) Als sie alle weiter gehen wollten, wurde Ray in einen kleinen Raum gezogen, wo kein Mensch war. Da er ganz hinten geblieben war, war es niemandem weiter aufgefallen. Er wollte gerade seinen Gegenüber zusammenschmauzen als er Kai erkannte. "Kai? Was soll denn das?" "Ich wollte dich nur wiedersehen...." "Kai, dass gestern hätte nie passieren dürfen. Ich bin verlobt." "Liebst du sie?" Betroffen schaute Ray zu boden. "Das steht nicht zu Debatte." "Ray merkst du es denn nicht? Sie halten dich gefangen. Es interessiert sie nicht was du willst. Liebst du sie?" "Das weist du genau." "Liebst du sie?" Kai gab nicht nach. Er wusste es, ja, aber Ray musste da jetzt durch. Er merkte wie Ray vor angst zitterte. Er konnte nicht einschätzen, was jetzt geschah. "Nein." "Dann mach dich von ihnen frei. Lern selbst zu entscheiden. Ich weiß das du dass kannst. Du bist stark. Lass dich nicht von ihnen unterdrücken. Ich liebe dich doch." "Kai ich habe angst davor. Mein Vater wird dass nicht einfach zulassen. Ich weiß nicht wie ich ihnen dass alles beibringen soll. Ich bin noch nicht soweit. Lass mir ein bisschen Zeit, bitte." "Du kannst so viel Zeit haben wie du willst, ich werde auf dich warten Ray." Fluchtartig verließ Ray das Zimmer. Kai blieb traurig zurück. "Ich werde auf dich warten."

Tyson hatte Max gefunden und beide unterhielten sich. "Sag mal...hast du eigentlich eine Freundin Tyson?" "Ich? Nein. Und du?" "Ich auch nicht. Irgendwie war nie wirklich eine dabei für mich." "Ging mir genauso." Sie liefen noch eine Weile weiter. "Sollen wir zurück?" "OK" Als sie in ihrer Kabine waren fragte Max: "Wartest du noch auf die richtige?" "Ich glaube ich hab schon jemanden für mich gefunden." Das wars. Max brach es das Herz. Sein Tyson hatte sich in jemanden verliebt. Er schluckte und fragte den Tränen nahe. "Ach ja?" Tyson hatte mitbekommen was in Max ablief. Das war für ihn der Beweis. "Komm mal her." Max rutschte näher. Tyson zog ihn zärtlich in seine Arme. Sanft flüsterte er in sein Ohr: "Ich habe dich gefunden." Max' Gesicht hellte sich auf. "Wirklich?" "Wirklich." Bevor Tyson noch recht wusste wie ihm geschah, hatte Max ihn schon stürmisch geküsst. "Ich liebe dich!!!!" "Ich liebe dich auch Max.....Hey nicht so stürmisch....." Zu spät. Max hatte ihn wieder stürmisch geküsst.

Mariah ging zurück in die Kabine. Sie machte sich sorgen, weil Ray plötzlich verschwunden war. Sie wollte gerade aufs Private Deck zurückziehen und sich eine Tasse Tee gönnen, als sie aus Rays Schlafzimmer ein Schluchzen hörte. Vorsichtig drückte sie die Türklinke hinunter. Ray lag auf seinem Bett, das Gesicht im Kopfkissen vergraben und heulte hemmungslos. Leise ging sie zu ihm hin und setzte sich aufs Bett. "Ray? Was ist denn passiert?" Erschrocken setzte Ray sich hin. Er hatte sie nicht kommen hören. Mit einem ‚Nichts‘ konnte er sie jetzt schlecht abwimmeln. Außerdem hielt er es nicht mehr aus. Er musste es jetzt jemandem erzählen. "Mariah.....ich...ich....", doch seine Stimme machte ihm einen Strich durch die Rechnung. "Ist ja gut Ray. Es wird alles wieder gut." Sie zog ihn in ihre Arme und strich ihm beruhigend über den Rücken. Er legte seinen Kopf auf ihre Schulter. Nach dem er sich beruhigt hatte, fing er an zu erzählen. Wie er versucht hatte sich das Leben zu nehmen, wie Kai und er Freunde wurden, wo sie nach dem Dinner waren und vor allen Dingen von dem Kuss. Er erzählte was sich auch heute abgespielt hatte und von seiner Angst. Mariah hörte ihm zu. Das war also los. Jetzt musste sie es natürlich wissen. "Liebst du ihn?" "Ich weiß nicht. Ich war noch nie verliebt." "Was fühlst du denn wenn ihr zusammen seid?" "Das ist wie als hätte mein Frühstück aus Käfern bestanden, so krabbelt es im Bauch. Die Knie sind wie aus Pudding. Wenn er redet möchte ich dass er nie wieder aufhört, so schön ist seine Stimme. Und wenn ich an seine starken Arme denke möchte ich sie sofort wieder um mich spüren." "Lieber Herr im Himmel. Dich hatt es aber ganz schön erwischt. Geh doch zu ihm, er wartet doch auf dich." "Aber es ist doch falsch einen Jungen zu lieben." "Ich sag dir mal was falsch ist. Es ist falsch jemanden zu zwingen zu heiraten, es ist falsch etwas zu stehlen, es ist falsch jemanden zu unrecht zu verurteilen. Aber Liebe, Ray, Liebe ist niemals falsch. Geh zu ihm." "Danke Mariah." Gerade wie Ray gehen wollte rief seine Mutter zum essen.

Kai hatte 10 Minuten nach Ray das Zimmer verlassen und war auf dem Weg zu seiner Kabine. Er war so in Gedankenversunken, dass er erst nicht bemerkte, dass er an ihr vorbeigelaufen war. Fluchend drehte er sich um und öffnete die Tür. Er schaute sich um. Max lag ganz fest an Tyson gekuschelt und beide schlifen tief und fest. Einen Moment beobachtete er die zwei und freute sich für seinen Freund, dass er es geschafft hatte. Dann verließ er wieder leise das Zimmer und schlenderte Richtung Bug, wo er den Sonnenuntergang sehen wollte. Wie gerne würde er ihn einmal mit Ray sehen. Ihn im Arm halten, durch seine Haare streicheln. Ihn trösten wenn er traurig war, oder ihm seine Angst nehmen. Doch er verstand ihn auch, dass er noch

Zeit brauchte. Er würde warten. Warten bis Ray so weit war mit ihm der Welt den Rücken zu kehren und glücklich zu werden. Verträumt schaute er aufs Meer hinaus. Er konnte ihm vielleicht nicht viel bieten, aber er würde alles tun was er kann um Ray glücklich zu machen.

Das Essen war im vollen Gange, doch Ray war nicht bei der Sache. Er beobachtete ein kleines Mädchen das von ihrer Mutter Anweisungen bekam, wie sie sich zu verhalten hatte. -Merkst du es nicht? Sie halten dich gefangen.- Die kleine wollte zu den anderen Kindern spielen, es quängelte und die Mutter schimpfte mit ihr. -Es interessiert sie nicht was du willst.- Er dachte an seine eigene Kindheit. Nie hatt er das tun dürfen was er gern getan hätte. Man hatte ihm alles vorgekaut. Er sah den Abend vor sich als seine Verlobung bekannt wurde. Sollte dass sein Leben sein? Niemals!! Entschlossen stand er auf. Als er aus der Tür verschwunden war lächelte Mariah in sich hinein. 'Werde glücklich Ray. Du hast es verdient.'

Kai drehte sich langsam um. Er war gekommen. Er war wirklich gekommen. Er lächelte. "Ich hatte dich gesucht Kai. Tyson hatte mir gesagt dass du hier bist." Ray war ein bisschen verlegen. "Scht." Kai nahm Ray ganz zärtlich in die Arme. Er strich ihm durchs Haar, über den Rücken und wollte ihn nie wieder loslassen. "Verrückt. Ich hatte echt angst, ich würde dich nicht finden, dabei ist das soch nur ein Schiff." "Außerdem hatte ich dir doch versprochen auf dich zu warte." Kai legte seine Lippen auf Rays der den Kuss erwiderte. Ray spürte die Zunge von Kai, die um Einlass bat und er gewährte ihm dies. Ihre Zunge spielten miteinander, als sie sich in dem Kuss verloren, ging am Himmel die Sonne unter.

Es sollte das letzte mal sein, das die Titanic dass Tageslicht sah.

Ah und wieder mal ein Kapitel geschafft^^ So langsam wirds ernst. Ich weiß noch nicht ob ich einen Lemon Teil schreibe, dass liegt mir glaube ich nicht..... Ich glaub es bleibt schöner ohne.-

Seid nicht traurig. Vielleicht in einer anderen Story mal, wenn ich ein bisschen geübter bin, versprochen, Indianer Ehrenwort!!!!

Eure Anime-Girl15 (oder auch seid kurzem: Anime-Girl16^^)